

Vorwort

Sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen – ja unbedingt, aber wie macht man das? Vorgesetzte und Beschäftigte antworten dann oft:

- „Ich bin doch kein Chemiker/Experte der Chemie.“
- „Das ist mir alles zu kompliziert mit den Gefahrstoffen.“ oder
- „Mir fehlen die Zusammenhänge und der Überblick, was Gefahrstoffe betrifft.“

Selbst nach dem Lesen vieler Bücher und dem Anhören vieler Vorträge bleiben oft Fragen zurück, so z.B. „Wie kann man die Gefahrstoffverordnung im Betrieb umsetzen?“ Auch die Technischen Regeln für Gefahrstoffe, die die Anforderungen der Gefahrstoffverordnung konkretisieren sollen, beantworten die Fragen in vielen Fällen nicht.

Das Internet mit seiner Informationsflut ist hier Fluch und Segen zugleich:

- ☺ Sehr vorteilhaft ist die schnelle und oft kostenlose Verfügbarkeit von Vorschriften aller Art – immer in der aktuellsten Version.
- ☺ Internet-Newsletter bieten eine hilfreiche Unterstützung, um bei Änderungen im Gefahrstoffrecht auf dem Laufenden zu bleiben. Ein Beispiel ist der Newsletter zu den Änderungen der Technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS).
- ☹ Leider kann man sich aber auch im Internet aufgrund der Informationsflut schnell in unwichtigen Details vertiefen und den Überblick verlieren.
- ☹ Außerdem existieren viele Halbwahrheiten und Falschaussagen – auch zu solch „seriösen“ Themen wie „Sicheres Arbeiten mit Gefahrstoffen“.

Dieses Buch will Sie schnell und gleichzeitig grundlegend über alle wichtigen Aspekte zum sicheren Arbeiten mit Gefahrstoffen informieren.

Zum einen richtet es sich an Vorgesetzte, die die gesetzlichen Vorgaben in die Praxis umsetzen müssen. Gleichzeitig ist es auch für die Beschäftigten gedacht, denn es soll ein Verständnis dafür schaffen, warum und wie Arbeitsschutz im Betrieb praktiziert wird.

Die Themen des Buches sind in Kapiteln alphabetisch von A bis Z – konkret von „Arbeitsplatzgrenzwert“ bis „Wirkungen“ – angeordnet. Längere Kapitel weisen nummerierte Abschnitte auf, die sich mit Unterthemen zum jeweiligen Kapitel befassen.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, bauen die einzelnen Kapitel im A bis Z **nicht** aufeinander auf. Steigen Sie einfach bei dem Thema ein, welches Ihnen am wichtigsten erscheint. Verweise auf andere Kapitel oder Abschnitte informieren über weitere Themen, die in diesem Zusammenhang relevant sind.

Die Zitate aus Rechtsvorschriften sollen die Anforderungen des Gesetzgebers originalgetreu vermitteln. Zitate aus Schriften der DGUV und weiteren Quellen zeigen, wie diese Anforderungen in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden können.

Die vielen Abbildungen und Tabellen helfen, Zusammenhänge zu erkennen und einen besseren Überblick zu erhalten.

Da insbesondere an Verordnungen nicht der Anspruch konkreter und einprägsamer Formulierungen gestellt werden kann, finden Sie im Buch immer wieder sogenannte Merksätze und Praxistipps: Die Merksätze fassen die Angaben aus den Vorschriften nochmals in verständlicheren Worten zusammen. Die Praxistipps sollen die Umsetzung der Anforderungen aus den Vorschriften in die betriebliche Praxis erleichtern.

Zusätzlich enthalten viele Kapitel Übungsaufgaben, die für Unterweisungen und zur Erfolgskontrolle bei Unterweisungen genutzt werden können.

Weitere Informationen zu den einzelnen Kapiteln befinden sich in der Einleitung.

Seit Erscheinen der 2. Auflage 2017 ist viel passiert:

- Viele neue verbindliche Grenzwerte der EU-Kommission für krebserzeugende Gefahrstoffe wurden veröffentlicht.
- Seit dem 1.1.2018 gibt es das neue Mutterschutzgesetz.
- Die Technischen Regeln für Gefahrstoffe wurden und werden weiterhin nach und nach auf die Begrifflichkeiten und Kriterien der CLP-Verordnung umgestellt.
- Im September 2017 wurde eine neue Version der TRGS 400 „Gefährdungsbeurteilung für Tätigkeiten mit Gefahrstoffen“ und im Dezember 2019 eine neue Version der TRGS 500 „Schutzmaßnahmen“ veröffentlicht.
- Der Ausschuss für Gefahrstoffe hat Ende 2019 die neue Version der TRGS 600 „Substitution“ verabschiedet, die im Lauf des Jahres 2020 veröffentlicht wird.

Die oben beschriebenen Änderungen zwischen 2017 und 2019 fassen daher schon viele Aktualisierungen der 3. Auflage zusammen.

Seit Mitte 2017 sollte mit Ablauf der Abverkaufsfristen endgültig die Ära der „orange-farbigten Gefahrensymbole“ zu Ende gegangen sein. Allerdings werden Sie in einigen Vorschriftenzitate immer noch auf die alten Begrifflichkeiten aus der Stoff- und Zubereitungsrichtlinie stoßen, da diese immer noch nicht an die CLP-Verordnung angepasst sind.

Hinweis zur gendergerechten Sprache: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im Text auf die Nennung aller Geschlechter (männlich/weiblich/divers) verzichtet! Wenn daher z.B. nur von „dem Arbeitgeber“ die Rede ist, ist dies im Sinn der sprachlichen Vereinfachung geschlechtsneutral gemeint.

Ein weiterer Grund ist, dass auch beim Gesetzgeber die gendergerechte Sprache noch nicht umgesetzt wurde, was in Formulierungen wie „der Arbeitgeber, der Hersteller, der Importeur, der Lieferant, der nachgeschaltete Anwender“ usw. erkennbar ist.

Zum Schluss dieses Vorworts möchte ich meinen Eltern danken, die mir die Beschäftigung mit Gefahr-STOFFEN mit dem Nachnamen „STÖFFLER“ praktisch schon in die Wiege gelegt haben.

Mein besonderer Dank gilt meinem Mann Michael für sein großes Verständnis und seine enorme Geduld (mit mir) in der Zeit des Buchschreibens sowie meiner Lektorin Michaela Herbein für die vielen wertvollen Anregungen und hilfreichen Diskussionen.

Darmstadt, im März 2020

Birgit Stöffler